

André Perlant
64340 Le Boucau (F)

In Pentecosten festis
A.D. 1992

Herr Doktor E. Heller

Carissime afflante Spiritu,

Herzliche Danke für die letzte Mai Nummer der **Einsicht**, besonders da Sie meine Anmerkungen über Ihre frühere Ausgabe meiner Lösung der Frage *An papa hæreticus deponi possit* geduldig berücksichtigt haben und meine Meinung mit trefflicher Klarheit wiedergegeben haben.

Ich bin zwar ganz überrascht, genau so erschreckt, da Sie dies geschrieben haben: "dieser Auffassung können wir nicht zustimmen, da sie inhaltlich über die Definition der Unfehlbarkeit hinausgeht". Sie meinen daß ein Papst als Privatperson, wenn er beispielweise mit seinem Kammerdiener spricht, als Häretiker gebrandmarkt werden könne. Sie lehnen Bellarmins Auffassung ab, die sich der Dichotomie von Privat- und Amtsperson widersetzt. Denn wollen Sie nur mit Einschränkungen **Pastor Æternus** annehmen, und genau so wenn wir lesen "*Dieses Charisma der Wahrheit und des Unfehlbaren Glauben ist deshalb Petrus und seinen Nachfolgern verliehen worden...*" und insgesamt Christi versprochene Unterstützung: *Oravi pro te ut fides tua non deficiat.* Von dieser Meldung bin ich niedergeschlagen worden.

Amicus tuus in Domino :

Andreas.

